



# Das neue Gebets- und Waschhaus für muslimische Bestattungen auf dem Friedhof Finkenriek

Im Süden von Wilhelmsburg plant der Bund die neue Autobahn A 26 Hafenspassage Hamburg. Die vorhandenen Gräber auf dem Friedhof Finkenriek werden aufgrund der geplanten A 26 Hafenspassage Hamburg nach den Regeln des Islam umgebettet. Deshalb ist in enger Zusammenarbeit mit den Vertretern der muslimischen Gemeinden im Süderelbraum ein neues und größeres Gräberfeld mit einem Gebets- und Waschhaus geplant worden, damit Bestattungen nach muslimischen Ritus durchgeführt werden können.

### Neubau der muslimischen Architektin Medine Altiok

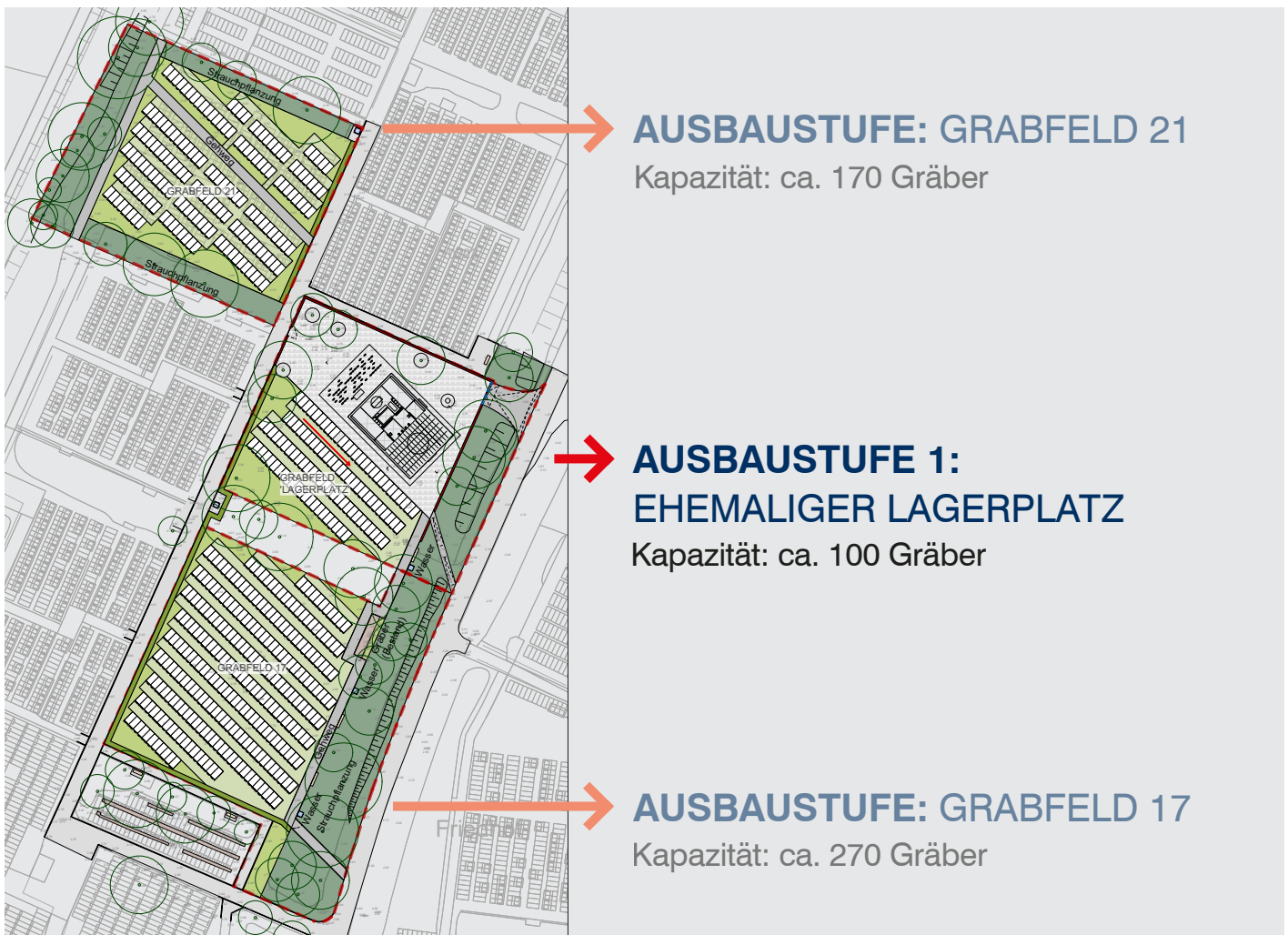
Das Gebets- und Waschhaus, wie auch das Gräberfeld, sind nach islamischem Brauch in Richtung Mekka ausgerichtet. Zwei Eingänge führen in das Gebäude, getrennt für Frauen und Männer. Wie in der orientalischen Architektur üblich hat der Neubau viele verschiedene Ornamente.

Auf insgesamt fast 220 Quadratmetern verteilen sich der Gebetsraum, der Waschraum, die Sanitäranlagen und die Technik. Den Neubau hat die muslimische Architektin Medine Altiok entworfen.

Der Grundstein für das Gebets- und Waschhaus ist im Mai 2019 gelegt worden.

### Drei Ausbaustufen für das Gräberfeld

Für das neue muslimische Gräberfeld sind drei Ausbaustufen geplant. Zuerst wird Platz für etwa 100 Gräber geschaffen. Wenn Bedarf besteht, können weitere ca. 170 und noch einmal ungefähr 270 neue Grabstellen entstehen. In der ersten Ausbaustufe wird ein ehemaliger Lagerplatz genutzt, auf dem es noch keine Gräber gegeben hat. Bei den weiteren Ausbaustufen würde der Boden bis zu zwei Meter tief ausgetauscht, damit Bestattungen in „unberührter“ Erde möglich werden.



### AUSBAUSTUFE: GRABFELD 21

Kapazität: ca. 170 Gräber

### AUSBAUSTUFE 1: EHEMALIGER LAGERPLATZ

Kapazität: ca. 100 Gräber

### AUSBAUSTUFE: GRABFELD 17

Kapazität: ca. 270 Gräber

### Über die DEGES

Die DEGES ist eine Projektmanagementgesellschaft für Verkehrsinfrastrukturprojekte. Ihre Gesellschafter sind der Bund und zwölf Bundesländer. Im Auftrag des Bundes sowie der Stadt Hamburg wird die DEGES den Bau der A 26 Hafenspassage Hamburg realisieren.

Im Jahr 2020 soll die DEGES in der neuen Autobahn GmbH des Bundes aufgehen und als Geschäftsbereich Großprojekte die ihr übertragenen Projekte weiterführen. Die Autobahn GmbH des Bundes übernimmt ab 2021 Planung, Bau, Betrieb, Erhaltung, Finanzierung und vermögensmäßige Verwaltung der Autobahnen in Deutschland.

### Kontakt:

Christian Merl  
DEGES Deutsche Einheit  
Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH  
Wendenstraße 8-12  
20097 Hamburg

Telefon: 040 182 104 114